

DEUTSCHES HISTORISCHES INSTITUT IN ROM
ISTITUTO STORICO GERMANICO DI ROMA

Inga Mai Groote

Musik in italienischen Akademien.**Studien zur institutionellen Musikpflege 1543-1666**Laaber: Laaber-Verlag 2007. IX,453 S., zahlr. Abb. und Notenbeispiele
(Analecta Musicologica. 39)

ISBN 978-3-89007-681-2, Euro 85,-

Das kulturelle Leben in den Städten Italiens im 16. und 17. Jahrhundert war zu einem beachtlichen Teil durch Akademien geprägt. Auf der Basis bekannter Organisationsformen (analog etwa geistlichen Bruderschaften) schufen sie eine institutionelle Struktur für kulturelle Projekte und eröffneten einen Raum für den Austausch zwischen literatur-, kunst- und bildungsinteressierten Personen. Die Studie untersucht die Rolle der Musik in diesem Kontext, die sich bei weitem nicht nur auf ausdrücklich auf Musik spezialisierte Akademien (wie etwa die Filarmonica in Verona) beschränkte. Sie stellt die in einer Vielzahl von Akademien nachzuweisende lebendige Musikpraxis mit ihren Zielen, die Organisation der beteiligten Musiker und Komponisten und das einschlägige Repertoire dar. Auch akademische Schriften mit musikalischen Themen und die institutionellen Aufführungstraditionen (von regulären Sitzungen bis zu Konzert und Theater) zeigen die fruchtbare Wirkung der Verbindung von Musik und Akademie.

***Hinweis:** Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.*